

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adameiz

757291  
21  
Februar  
1950

.950



Blatt 157

## Wieder Schnee

=====

1. Februar (Rath.Korr.) In der Nacht auf Mittwoch fiel in Wien 7 cm Neuschnee. Die Straßenpflege nahm daher in den frühen Morgenstunden mit 68 Autoschneepflügen des Städtischen Fuhrparks und 93 pferdebespannten Fuhrwerken die Aufräumungsarbeiten auf. Außer den etwa 1000 eigenen Bediensteten wurden zur Straßenreinigung 1.503 Schneeschaufler aufgenommen. Zur Schneeabfuhr wurden 23 städtische Lastkraftwagen eingesetzt.

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben um 4 Uhr früh eine Vorreinigung sämtlicher Geleisezonen vorgenommen. Der Frühauslauf ging glatt und ohne Störungen oder Verspätungen vor sich. Zur Säuberung der wichtigsten Kreuzungen wurden 400 Bedienstete der Verkehrsbetriebe eingesetzt.

## Der Pferdemarkt vom 31. Jänner

=====

1. Februar (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 66 Gebrauchspferde, 15 Schlächterpferde, zusammen 81. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 S, Klasse IIa 2.000 bis 4.000 S. Schwere Zugpferde Ia gelangten nicht zum Verkauf, IIa notierten 4.000 bis 6.000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 Kilogramm Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und für Schlächterpferde mittelmäßig.

Herkunft der Tiere: Wien 11, Niederösterreich 32, Oberösterreich 31, Steiermark 7.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

1. Februar 1950



Blatt 157

## Wieder Schnee

=====

1. Februar (Rath.Korr.) In der Nacht auf Mittwoch fiel in Wien 7 cm Neuschnee. Die Straßenpflege nahm daher in den frühen Morgenstunden mit 68 Autoschneepflügen des Städtischen Fuhrparks und 93 pferdebespannten Fuhrwerken die Aufräumungsarbeiten auf. Außer den etwa 1000 eigenen Bediensteten wurden zur Straßenreinigung 1.503 Schneeschaufler aufgenommen. Zur Schneeabfuhr wurden 23 städtische Lastkraftwagen eingesetzt.

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben um 4 Uhr früh eine Vorreinigung sämtlicher Geleisezonen vorgenommen. Der Frühauslauf ging glatt und ohne Störungen oder Verspätungen vor sich. Zur Säuberung der wichtigsten Kreuzungen wurden 400 Bedienstete der Verkehrsbetriebe eingesetzt.

## Der Pferdemarkt vom 31. Jänner

=====

1. Februar (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 66 Gebrauchspferde, 15 Schlächterpferde, zusammen 81. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 S, Klasse IIa 2.000 bis 4.000 S. Schwere Zugpferde Ia gelangten nicht zum Verkauf, IIa notierten 4.000 bis 6.000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 Kilogramm Lebendgewicht antlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und für Schlächterpferde mittelmäßig.

Herkunft der Tiere: Wien 11, Niederösterreich 32, Oberösterreich 31, Steiermark 7.

Freie Stellen in städtischen Krankenanstalten  
=====

1. Februar (Rath.Korr.) Für Wiener städtische Krankenanstalten sind wieder verschiedene Arztstellen ausgeschrieben.

Im Krankenhaus der Stadt Wien - Lainz ist die Stelle eines Assistenten an der Abteilung für Stoffwechselerkrankungen und die eines Assistenten an der I. medizinischen Abteilung frei. Im Kaiser Franz Josef-Spital wird die Stelle eines Assistenten an der Kinderabteilung vergeben. Im Wilhelminenspital ist die Stelle eines Assistenten im Röntgeninstitut ausgeschrieben und in der Nervenheilanstalt der Stadt Wien "Maria Theresien-Schlössel" die Stelle eines Assistenten.

Bewerbungsgesuche sind mit den entsprechenden Personaldokumenten, einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen spätestens bis 15. März bei der Magistratsabteilung 17 - Anstaltenamt, 1., Gonzagagasse 23, einzubringen.

Entgleisung in der Nacht  
=====

1. Februar (Rath.Korr.) In der Nacht von gestern auf heute entgleiste durch die Vereisung der Schienen um 23.12 Uhr bei der Schönbrunner Straße Nr. 100 ein Triebwagen der Linie 63 mit dem vorderen Räderpaar. Als der Fahrer den Versuch machte, selbst den Triebwagen auf die Schienen zu bringen, entgleiste der Wagen mit allen Rädern. Erst eine Rüstwagenmannschaft konnte den Triebwagen wieder fahrbereit machen. Durch den Zwischenfall war jedoch die Linie 63 mehr als eine Stunde lang gestört. Es entstand kein Schaden.

## Die Männer vom "Grünen Kreuz"

=====

Schnelle Hilfe bei Wintersport-Unfällen im Wienerwald

1. Februar (Rath.Korr.) Die außerordentlich günstigen Schneeverhältnisse in der Umgebung Wiens haben vielen zehntausenden Wienern die Möglichkeit zum Schifahren und Rodeln gegeben.

Leider waren schon am ersten Schisonntag ungewöhnlich viele Unfälle zu verzeichnen. Die Rettungsleute vom "Grünen Kreuz" hatten schwere Arbeit. Sie wird leider als selbstverständlich angesehen, obwohl vom raschen und sicheren Eingreifen Gesundheit und unter Umständen auch das Leben der Verunglückten abhängt.

Wenn man bedenkt, daß die Männer und Frauen des Wintersport-Unfall-Rettungsdienstes Sonntag für Sonntag, so lange Schnee liegt, auf ihre freie Zeit und ihr eigenes Vergnügen verzichten, um die in Not geratenen Mitmenschen im Gelände aufzusuchen, ihnen sachgemäße Erste Hilfe zu leisten, um sie vor Erfrierungen und noch schlimmerem zu bewahren, um sie mühevoll zu Tal zu bringen und der Rettung zu übergeben, dann wird man die uneigennützigste Arbeit des Wintersport-Unfall-Rettungsdienstes erst zu schätzen und zu würdigen wissen. Die Organisation ist übrigens eine ganz auf Freiwilligkeit aufgebaute Arbeitsgemeinschaft der Wiener Landesstellen des Bergrettungsdienstes, des Roten Kreuzes, der Arbeiter-Samariter und der Alpinen Organisationen. Unterstützt und gefördert wird dieses Rettungswerk durch die Gemeinde Wien.

Der Wintersport-Unfall-Rettungsdienst unterhält an Sonntagen bei günstiger Schneelage von Kaltenleutgeben bis zum Kahlenberg 30 Hilfsstationen, die untereinander durch Schi-Patrouillen verbunden sind, die das Gelände und die Wege nach Verunglückten durchstreifen. Im Vorjahr standen 270 Männer und Frauen im Dienste des Rettungswerkes, die rund 91 schwere und mittelschwere Unfälle zu versorgen hatten.

Der erste Schisonntag in diesem Winter hatte allein schon 53 Unfälle verursacht. Dank der vorbildlichen Organisation und der guten Zusammenarbeit mit dem Städtischen Rettungsdienst und der Freiwilligen Rettungsgesellschaft sowie dem Entgegenkommen

der Ravag, die alle Verlautbarungen des Wintersport-Unfall-Rettungsdienstes sofort durchgibt, ist seit Jahren kein Verunglückter ohne Hilfe geblieben.

An die Wiener Schi- und Rodelfahrer muß allerdings die dringende Bitte gerichtet werden, daß auch sie durch vorsichtiges Fahren im Gelände, durch mehr Rücksicht auf sich und andere dazu beitragen, nach Möglichkeit Unfällen vorzubeugen und damit die Arbeit der "Männer vom Grünen Kreuz" zu erleichtern.

#### Giftige Tapeten

=====

1. Februar (Rath.Korr.) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien weist darauf hin, daß in letzter Zeit neuerlich Arsenvergiftungen bei Menschen durch arsenhaltigen Wandanstrich gemeldet wurden. Es wird daher besonders auf die Giftigkeit und Gefährlichkeit der unter dem Namen Schweinfurter-Grün, Mitis-Grün, auch Wiener-Grün im Handel vorkommenden Arsen-Kupferverbindung aufmerksam gemacht. Diese Farbenverbindung wird vielfach als Malerfarbe für den Wandanstrich angeboten und bei der Herstellung von Tapeten ja sogar als Ölfarbe zum Anstrich verwendet.

Es kann schon zu Vergiftungen kommen, wenn diese Farbenverbindung direkt mit den Händen in Berührung kommt oder wenn sie in staubförmigen Zustand eingeatmet wird.

#### Große Lebertranspende für die Wiener Kinder

=====

1. Februar (Rath.Korr.) Die UNICEF-Mission für Österreich hat dem Jugendamt der Stadt Wien eine Spende von 830.000 Stück Lebertrankapseln übergeben. Lebertran ist bekanntlich sowohl bei der Bekämpfung der Rachitis, als auch für das Wachstum der Kinder ungemein wichtig. Diese Spende der UNICEF-Mission wird wesentlich zur Gesunderhaltung der Wiener Kinder beitragen.

Entsprechend dem Wunsche der Spender werden die Lebertrankapseln in allen städtischen Mutter- und Schwangerenberatungsstellen an Kinder von 6 Monaten bis zu 2 Jahren, an stillende Mütter und Schwangere ausgegeben.

Vizebürgermeister Honay hat als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen der Leitung der UNICEF-Mission für die Spende schriftlich gedankt.

## Fleischausgabe

=====

1. Februar (Rath.Korr.) Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt :

Für die laufende Woche 63/1 wird Frischfleisch ausgegeben. Die Fleischkleinabschnitte I der Lebensmittel- und Zusatzkarten werden mit je 50 g eingelöst, der Fleischabschnitt I mit 100 g.

## Fritz Kreisler - 75 Jahre

=====

1. Februar (Rath.Korr.) Der berühmte Violinvirtuose Fritz Kreisler, der am 2. Februar 1875 in Wien geboren wurde, feiert in Amerika seinen 75. Geburtstag.

Aus der Wiener Geigerschule des Konservatoriums Prof. Hellmesberger hervorgegangen, wandte er sich nach Paris, wo er bei Massart und Delibes seine musikalischen Studien vollendete. Seine hervorragende Technik, sein warmer Geigenton ließen ihn Erfolg auf Erfolg erringen. Besonders seine wienerische Eigenart in der Musik ließ ihn berühmt werden. Begleitet von dem Pianisten Otto Schulhof unternahm er weite Konzertreisen. Seit dem Jahre 1915 hat er Amerika zu seinem ständigen Aufenthalt gewählt. Als Komponist hat er eine große Zahl von Bearbeitungen klassischer Melodien für Geige geschrieben und auch reizvolle virtuose Solostücke im Wienerstil geschaffen. Es sei nur an die beliebten Violinstücke "Schön Rosmarin", "Liebesfreud" und "Liebesleid" erinnert. Auch eine Operette "Apfelblüten" wurde in New York im Jahre 1919 aufgeführt. Die Operette "Sissy", in welcher die schönsten seiner Melodien verwendet wurden, gefiel besonders in Wien. Auch ein Streichquartett entstammt seiner Feder.

Nach dem ersten Weltkrieg leistete Kreisler seinen Beitrag zur Linderung der Not, indem er Erträgnisse seiner Konzertreisen den Hilfsaktionen für Wiener Kinder und <sup>für</sup> notleidende Wiener Künstler zur Verfügung stellte.